

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

LWL-Industriemuseum – Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen  
Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar  
LWL-HELDEN-Werkstatt: Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch, Sekundarstufe II



## LWL-HELDEN-Werkstatt: Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch, Sekundarstufe II

Ein pädagogisches Projekt des LWL-Industriemuseums zur  
Ausstellung „Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen“

[www.helden-ausstellung.lwl.org](http://www.helden-ausstellung.lwl.org)  
[www.helden-werkstatt.lwl.org](http://www.helden-werkstatt.lwl.org)

Der Ministerpräsident  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Impressum

Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar  
Zur Verfilmung des Kinderbuchklassikers Vorstadtkrokodile

LWL-HELDEN-Werkstatt: Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch, Sekundarstufe II

Projektleitung HELDEN-Werkstatt: Anja Hoffmann  
Konzept: Annette Kritzler, Anette Plümpe  
Redaktion: Michael Braun, Anja Hoffmann  
Satz: Michael Braun (Medienhaus Waltrop)

Pädagogisches Projekt des LWL-Industriemuseums zur Ausstellung  
Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen  
© LWL-Industriemuseum, September 2008

Kontakt:

LWL-Industriemuseum, Grubenweg 5, 44388 Dortmund  
☎ 0231 / 69 61 139, F -114, [www.lwl-industriemuseum.de](http://www.lwl-industriemuseum.de)

Titelbild:

© Titelcover Omnibus-Verlag 2006, Rotraud Susanne Berner / Klaus Renner  
Fernsehserie Vorstadtkrokodile 2009, © Studio / Produzent 12.7.2008



Das Team der Helden-Werkstatt: Annette Kritzler, Christina Clasen, Michael Braun, Anja Hoffmann und Anette Plümpe (v.l.)

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Einführung</b>	<b>04</b>
<b>2. Unterrichtsreihe</b>	<b>08</b>
2.1 Erste Doppelstunde: Allgemeine Begriffsklärung Held – Romanheld	08
2.2 Zweite Doppelstunde: Romanhelden unter der Lupe	10
2.3 Dritte Doppelstunde: Die Vorstadtkrokodile (Verfilmung 1979)	12
2.4 Vierte und fünfte Doppelstunde: Filmhelden im Wandel der Zeit	14
2.5 Sechste Doppelstunde: Entwurf eines eigenen Beitrags für die Helden-Ausstellung 2010	15
2.6 Übersichtsplan	16
2.7 Verlaufsplan	19
<b>3. Materialsammlung</b>	<b>28</b>
3.1 Fragebogen: Wer ist für mich ein Held?	28
3.2 Schlagwortraster	29
3.3 Helden-Definitionen	30
3.4 Arbeitsblätter erste Doppelstunde	33
3.5 Biografie Max von der Grün: Als das Revier noch rührt (2006)	36
3.6 Interview mit Max von der Grün (1999) durch die Freiherr-von-Stein-Realschule	40
3.7 Arbeitsblätter dritte Doppelstunde	42
3.8 Arbeitsblatt für den Archivbesuch im FHI	50
3.9 Presseberichte zur Neuverfilmung der Vorstadtkrokodile 2008/09	52
3.10 Arbeitsblätter fünfte Doppelstunde	58
3.11 Tipps zu Literatur-, Medien- und Materialrecherche	66

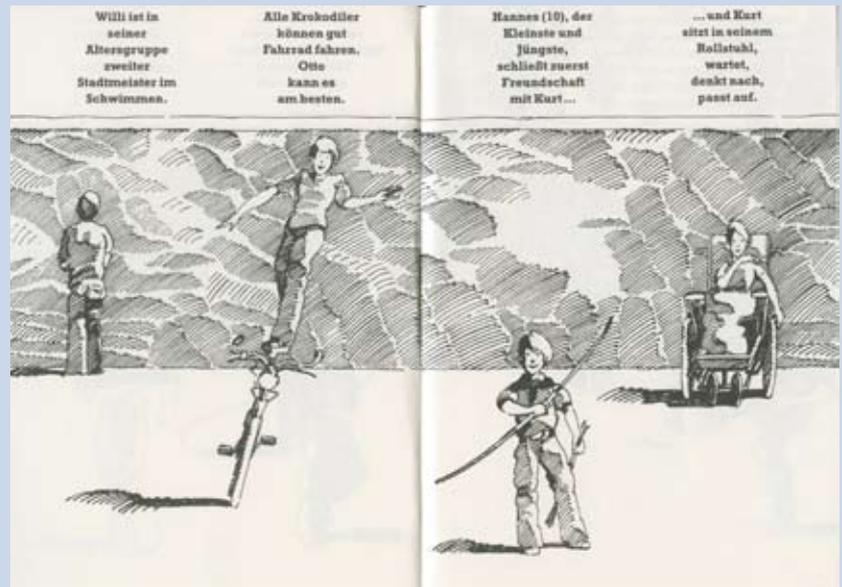
## Anhang

- a) Auszug aus der 6. Druckfassung der Vorstadtkrokodile
- b) Leitfragen der education GmbH zur 6. Drehbuchfassung der Vorstadtkrokodile

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 1. Einführung

„Helden“ begegnen uns laut Definition nach Meyers Großem Taschenlexikon unter anderem häufig in Romanen und Filmen als Hauptpersonen, die durch vorbildliches und selbstloses Handeln Anerkennung und Bewunderung hervorrufen. Was heißt das denn konkret? Dieser Frage geht das vorliegende Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe II am Beispiel des Kinderbuchklassikers Vorstadtkrokodile von Max von der Grün und seinen Verfilmungen 1979 und 2008/09 nach.



© Heinz Edelmann, Innenillustrationen  
Vorstadtkrokodile, Obnubus-verlag 2006, S. 8/9.

Max von der Grün veröffentlichte seine Vorstadtkrokodile 1976, aber auch nach mehr als drei Jahrzehnten sind die Botschaften des Buches gesellschaftlich aktuell und eine erneute Verfilmung wert: Zivilcourage zeigen, Integration von Menschen mit Behinderungen, Umgang mit Ausländerfeindlichkeit – das sind Themen mit denen sich Jugendliche auch heute tagtäglich auseinandersetzen und Position beziehen müssen.

Das Unterrichtsmodul lässt in sechs Doppelstunden die Schülerinnen und Schüler die Romanvorlage von 1976 mit den Filmfassungen von 1979 und gegebenenfalls auch von 2008/09 vergleichen. Wie hat Max von der Grün 1976 seine Romanhelden und die Handlung angelegt? Wie hat er daraus die Drehbuchvorlage für den Film 1979 gemacht? Das Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur in Dortmund verwaltet den Nachlass von Max von der Grün und bietet die Möglichkeit, Originalskripte und Drehbuchentwürfe einzusehen. Zur Neuverfilmung 2008/09 liegt seitens der education GmbH ein Auszug aus der Drehbuchfassung des Regisseurs Christian Ditter und Leitfragen dazu vor.

Die Schülerinnen und Schüler können so den Weg vom Romanhelden der 1970er Jahre zum Filmhelden des 21. Jahrhunderts nachvollziehen. Sie lernen dabei verschiedene Medien und Informationsquellen kennen: Archivalien, Lexika, Zeitungsartikel, Film und Internet usw. Das Unterrichtsmodul arbeitet mit einer großen Methodenvielfalt, die inhaltlich systematisch aufeinander aufbaut. Diese Inhalte wurden auf Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II im Fach Deutsch (1999) erstellt.

# LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

In den sechs Doppelstunden Deutsch à 90 Minuten wird das Thema schrittweise aufbereitet:

- 1. Doppelstunde: Begriffsklärung,**  
Was bedeutet das Wort Held? Wer ist im Roman ein Held, eine Heldin? (Brainstorming, Definitionen, Textanalyse)
- 2. Doppelstunde: Romanhelden unter der Lupe?** Welche Charaktere gibt es im Roman? Wie handeln und entwickeln sie sich, um die Handlung voranzutreiben?
- 3. Doppelstunde:** Vom Roman zum Filmhelden „Die Vorstadtkrokodile (1979)“ (gemeinsames Ansehen des Filmes)
- 4./5. Doppelstunde:** Filmhelden im Wandel der Zeit – Umarbeitung eines Kapitels zu aktuellem eigenem Drehbuch, das an die eigene Lebenswelt anknüpft.
- 6. Doppelstunde:** Entwurf eines eigenen Beitrages für die „Helden Ausstellung“ 2010, z.B. in Kombination mit den Fächern Kunst oder Medienkunde, Theater AG o.ä.

Von zentraler Bedeutung im Modul Deutsch für die Sekundarstufe II ist die Förderung von vier Handlungskompetenzen:

- kognitive Kompetenz (Wissen und Kenntnis von Helden und heldenhafte Taten),
- personale (moralische Sensibilität und Gerechtigkeitsempfinden, Selbstsicherheit und Verantwortungsbewusstsein, Reflexionsfähigkeit),
- soziale (Empathie, kommunikative Fähigkeiten, Konfliktfähigkeit) und
- Gestaltungs- sowie Medienkompetenz.

Der inhaltliche Bogenschlag vom Roman- zum Filmhelden knüpft zudem an die Lebenswelt der Jugendlichen an, z.B. ihrem Medienverhalten. Wie gehen Jugendliche heute mit dem Begriff „Held“ um? Was assoziieren sie damit? Haben Jungen andere Helden bzw. Heldinnen als Mädchen? Gibt es kulturelle oder generative Unterschiede? Die Unterrichtsmaterialien bieten verschiedene Herangehensweisen an und lassen der eigenen Kreativität Spielraum.

Zum Einstieg sollten alle Schülerinnen und Schüler „Die Vorstadtkrokodile“ von Max von der Grün lesen. In Zusammenarbeit mit dem LWL-Industriemuseum kann die Unterrichtsreihe in Verbindung mit dem Fach Informatik, Medienkunde und Kunst sowie Theater-AGs usw. vertieft werden, z.B. durch Bühnenbilder, szenische Umsetzung der Drehbuchentwürfe als Theater- oder Videostück u.v.m.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Als außerschulische Ergänzung bieten sich zudem zwei Exkursionen an:

- Ein Projekttag im Fritz-Hüser-Institut in Dortmund, die den Nachlass Max von der Grüns verwaltet, zum Vergleich der Romanvorlage mit dem Original-Drehbuch aus der Feder von Max von der Grün.
- Ein Kinobesuch (ab 2009) zur Neuverfilmung der Vorstadtkrokodile (Vgl. Unterrichtsmaterialien und Drehbuchauszug des Regisseurs Christian Ditter und der education GmbH im Anhang).

Eine Dokumentation der Arbeit ist wichtig, um im Rahmen der Helden-Ausstellung 2010 den Werdegang des Projektes für die Museumsgäste transparent zu gestalten. Ein Projekttagebuch in schriftlicher oder medialer Form, z.B. als Foto- oder Videodokumentation wäre wünschenswert.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Projektarbeit und freuen uns auf spannende Resultate für die LWL-Ausstellung "Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen".

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Kontakte:

LWL-Industriemuseum

Anja Hoffmann, Projektleiterin HELDEN-Werkstatt,  
☎ 0231 / 69 61 139, anja.hoffmann@lwl.org

Unterrichtsmodul Deutsch

Anette Plümpe, Projektmitarbeiterin HELDEN-Werkstatt,  
☎ 02383 / 40 92, pluempe\_a@yahoo.de

Archivbesuch Nachlass

Hanneliese Palm, Leiterin FHI  
☎ 0231 / 50 231 35, jpalm@stadt-do.de  
Grubenweg 5, 44388 Dortmund  
Öffnungszeiten: Mo - Mi 10-16 Uhr, Do 10-17 Uhr



Fritz-Hüser-Institut für deutsche  
und ausländische Arbeiterliteratur

Medienpädagogik

Michael Braun, Projektmitarbeiter HELDEN-Werkstatt  
☎ 02309 / 78 47 113, helden@michael-braun.de

Kunst

Christina Clasen, Projektmitarbeiterin HELDEN-Werkstatt  
☎ 02327 / 95 39 23, christina\_clasen@web.de

Kunst & Klassenfahrt

Brigitte Christiansen, Bildungsreferentin JuBi Welper  
☎ 02324 / 94 64 55, christiansen@jubi-welper.de

## Unterrichtsvorbereitung:

Lektüre

Max von der Grün: Die Vorstadtkrokodile. (siehe Anhang)  
Alternativ auch als Hörbuch oder Film/DVD (D,1977;  
für 2009 ist die Neuverfilmung geplant (siehe Anhang)

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 2. Unterrichtsreihe

### 2.1 Erste Doppelstunde: Allgemein Begriffsklärung Held – Romanheld

Ziel der ersten Doppelstunde ist es, eine Basis für die Annäherung an die Begriffe Held – Vorbild – Idol sowie erste Definitionskriterien selbst festzulegen und zu systematisieren. Die Helden und ihre Taten aus den Vorstadtkrokodilen werden gesammelt und mit Definitionen aus Lexika, Zeitungsartikeln usw. abgeglichen. Je nach Form der Dokumentation sollte spätestens jetzt ein Projekttagebuch o.ä. für die folgenden Stunden festgelegt werden.

#### Leitfragen und -ansätze für den Unterricht

Es ist möglich, diesen Teil als Einzel- oder Gruppenarbeit zu bewältigen. Bei der Einzelarbeit stehen Arbeitsblätter zur Verfügung (siehe Anhang Arbeitsblätter zur ersten Doppelstunde).

1. Definition des Begriffs „Held/Heldin“ mit eigenen Worten;  
Vergleich der Ergebnisse mit den Definitionen aus dem Anhang. Sammeln von Parallelen und Unterschieden (auf einem DIN A 3-Bogen oder an der Tafel)
2. Welche Personen haben im Roman heldenhaft gehandelt und wie?
3. „Bitte erläutert, welche Motivationen und Charaktereigenschaften sich hinter Handlungen einer Einzelperson und hinter Handlungen von Gruppen im Roman verbergen.“

Alternative für die Gruppenarbeit:

Offene Herangehensweise an das Thema: „Wer ist im Roman ein Held/Vorbild?“

**Material:** Zwei DIN A 3-Bögen Papier (je Gruppe), rote, blaue, grüne und schwarze Filzer, Klebeband (zum späteren Aufhängen im Klassenraum).

Die SchülerInnen bilden Kleingruppen.

#### Vorschlag für die Gruppen:

1. Ein DIN A 3-Bogen: Schreibt in die Mitte eures Bogens den Begriff „Held/Heldin“ (schwarzer Filzer)
2. Notiert mit „rot“ alle Figuren und Personen, die für euch im Roman Helden/Heldinnen sind! Schreibt die Namen soweit auseinander, dass ihr unter der jeweiligen Nennung Platz für Notizen lasst.
3. Kennzeichnet die Personen mit einem grünen, großen „G“, wenn es sich um Heldentaten handelt, die in der Gruppe vollbracht wurden, bzw. mit einem großen grünen „E“, wenn jemand alleine gehandelt hat.
4. Schreibt nun mit blau die Motivationen/Charaktereigenschaften, Taten oder Verhaltensweisen, welche diese Personen zu einem Held /einer Heldin machen unter die Namen.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Mögliche Impulse für die Weiterarbeit:

- Plakate werden vorgestellt
- Genannte Personen oder Figuren werden nach Kategorien geordnet, z.B. Maria ist eine Heldin, weil sie ...
- Mögliche Gemeinsamkeiten/Unterschiede in den Verhaltensweisen der Helden/Heldinnen herausarbeiten.
- Einzelne Personen herausgreifen und näher untersuchen, z.B. Kurt, Maria, Hannes, Olaf, Frank, Franks Bruder.

## **Unterrichtsmaterialien:**

- Definitionsbeispiele und Recherchelinks
- Arbeitsblätter zur ersten Unterrichtsstunde
- ggfs. zwei DIN A 3-Bögen Papier, rote, blaue, grüne und schwarze Filzer, Klebeband

## **Lernziel:**

Jugendliche begreifen Helden als Romankonstruktionen.

## **Ergebnissicherung:**

Poster mit „Helden-Bezugs-Matrix“ für die Romanvorlage erstellen.

## **Hausaufgaben (Anhang):**

Fertigt anhand der biografischen Daten im Anhang ein Exposé zu Max von der Grüns Motivation, den Roman zu schreiben. Beschreibt und begründet die aktuellen Aspekte der Geschichte.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 2.2 Zweite Doppelstunde: Romanhelden unter der Lupe

Ausgehend von den offiziellen Definitionen und eigenen Assoziationen aus der vorhergehenden Stunde, sollen anhand ausgewählter Romanhelden ihre persönliche Entwicklung untersucht werden: zum einen unter dem Aspekt des heldenhaften Handelns und zum anderen, inwieweit sie die Handlung des Romans vorantreiben.

**Leitfragen zur Weiterarbeit in vier Gruppen (A-D)** in Anknüpfung an die Hausaufgaben

Erstellung eines Kapitelverlaufplans (Grafik) pro Gruppe unter einzelnen Fragestellungen

### A) Integration / Menschen mit Handicaps

- Hat Max von der Grün biografische Aspekte verarbeitet?
- Nähere Untersuchung der Figur Kurt
- Welche Bezugsgruppen hat Kurt im Roman (Eltern, Schule, Freunde, Fremde)?
- Wie gehen sie miteinander um?
- Was verändert sich im Laufe des Romans?

### B) Helden = Heldinnen?

- Vergleicht Maria und Hannes in ihren Charaktereigenschaften
- Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede in ihrem (heldenhaften) Handeln?
- Mit wem interagieren sie im Roman (Eltern, Schule, Freunde)?
- Wie gehen sie miteinander um?
- Wie ändert sich ihr Verhalten und ihre Beziehung zu den anderen im Verlauf des Romans?

### C) Integration / Menschen mit Migrationshintergrund

- Wie werden die Ausländer im Roman dargestellt (Herkunft, Status)?
- Mit wem treten sie in Kontakt, wie verhalten sie sich?
- Wie gehen die Romanhelden mit ihnen um, insbesondere z.B. Frank?
- Wie verändert sich Franks Verhalten?

### D) Egon als Antiheld?

- Wie wird Egon dargestellt?
- Wie ist das Verhältnis zu seinem Bruder Frank?
- Mit wem interagiert er im Roman?
- Wie entwickelt er sich im Roman?

### Unterrichtsmaterialien:

- Tapetenrolle, große Papierbögen, Filzstifte, Klebeband für Dramaturgie
- Interview der Freiherr von Stein Realschule mit Max von der Grün zur Verfilmung seiner Roman (ZEUS-Projekt)

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## **Ergebnissicherung:**

Zusammenführen der nach Kapitel gegliederten Personen- und Handlungsentwicklung in einer gemeinsamen Grafik oder als Plakat (Tapetenrolle)

## **Lernziel:**

Romanstruktur, -aufbau und Funktion der Figuren als Helden und Antihelden verstehen

## **Hausaufgaben:**

Als Vorbereitung für das Drehbuch:

- Herausarbeiten besonderer Höhepunkte / Schlüsselszenen mit heldenhaften Taten im Buch
- Erfindung von aussagekräftigen Kapitelüberschriften
- „Lest bitte das Interview der Freiherr von Stein Realschule mit Max von der Grün“ (im Anhang Unterrichtsmaterialien).

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 2.3 Dritte Doppelstunde „Die Vorstadtkrokodile“ (Verfilmung von 1979)

Im Rahmen dieser Doppelstunde wird unter Berücksichtigung besonderer Fragestellungen die Filmversion von 1979 angesehen. Der Kurs wird in vier Gruppen aufgeteilt und muss den Film mit unterschiedlichen Fragestellungen bearbeiten.

### Leitfragen für vier Gruppen (A-D):

Für die Gruppenarbeit stehen Arbeitsblätter zur Verfügung (im Anhang: Arbeitsblätter zur dritten Doppelstunde).

#### Gruppe A) Charaktereigenschaften:

1. Beschreibt mindestens fünf Akteure (z.B. Hannes, Kurt, Olaf, Maria, Egon) in ihren Charaktereigenschaften. Jeder bzw. mehrere aus der Gruppe A beobachten eine Person.
2. Wie werden die Charaktere der Eltern im Film dargestellt?

#### Gruppe B) Kleidung und Requisiten:

1. Beschreibt die Kleidung von mindestens fünf Akteuren (z. B. Hannes, Kurt, Olaf, Maria, Egon); Jeder bzw. mehrere aus der Gruppe B beobachten eine Person.
2. Seht euch die Fahrräder genau an, notiert Stichworte dazu wie sie aussehen (Marke, Schmuck/Verzierungen etc.)
3. Wie sehen die Autos aus?
4. Woran erkennt man noch, dass der Film schon 30 Jahre alt ist?

#### Gruppe C) Schauplätze

1. Wo spielt die Geschichte?
2. Beschreibt die Filmschauplätze (Außenaufnahmen in Stichworten, z.B. Papageiensiedlung, Baumhaus)
3. Wie sind die Wohnungen eingerichtet? (Nennt Stichworte)
4. Wie sehen die Jugendzimmer von Hannes und Kurt aus? (Nennt Stichworte)

#### Gruppe D) Sprache und Dramaturgie

1. Gibt es bestimmte (Code- und Schlüssel)wörter der Zeit und der Region wie: hi, woll, stark, cool. Oder auch Songs wie Helladiladiho, der Titelsong, dazu Schimpfwörter o. ä.?
2. Welche Diskriminierungen fallen euch im Film auf und wie werden sie vermittelt?
3. Wie ist die Mutprobe dargestellt? Achtet auch auf die Dramaturgie z.B. musikalische Untermalung (dramatische, ruhige, hektische Musik). Wo tauchen noch solche Effekte im Film auf?
4. Spannende Szenen werden oft durch Nahaufnahmen unterstützt. An welchen Stellen sind es Nahaufnahmen, wann zoomt die Kamera heraus?

### Lernziel:

Strukturen, Methoden für die filmische Umsetzung eines Romans erkennen.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Hausaufgaben / Ergebnissicherung (z.B. als ppt):

Zuordnung der Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten zu den Romanhelden-Skizzen aus der ersten Doppelstunde und Romandramaturgie aus der zweiten Doppelstunde.

## Außerschulische Vertiefung zur dritten Doppelstunde

### Projekttag im Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Literatur, Dortmund (FHI)

Ein Besuch im FHI der Stadt Dortmund bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Einsicht in die Originaldrehbuchentwürfe von Max von der Grün zu den Vorstadtkrokodilen zu nehmen. Allein die äußere Form zeigt die Unterschiede zwischen einem literarischen Werk und einem Drehbuch. Am Beispiel des ersten und letzten Entwurfs lässt sich gut erkennen, dass Handlung und Charaktere zugespitzt wurden. Darüber hinaus lernen die Jugendlichen Aufgaben, Funktionsweise und Nutzung von Originalen und Archiven kennen.

### Leitfragen:

- Was hat Max von der Grün im Wesentlichen an den Drehbüchern verändert?
- Welche Beweggründe könnte er gehabt haben?
- Was erscheint in der endgültige Filmversion und was nicht?

Die Ergebnisse können in die Hausaufgabe der dritten Doppelstunde eingearbeitet werden.

Der Besuch des FHI muss mindestens vier Wochen vorab telefonisch angemeldet werden. Es ist erforderlich, einen ganzen Vormittag dafür einzuplanen. Ein Besuch des LWL-Industriemuseums Zeche Zollern II/IV bietet sich darüber hinaus an, denn es liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des FHI.



Fritz-Hüser-Institut für deutsche  
und ausländische Arbeiterliteratur

### Kontakt

Hanneliese Palm, Leiterin FHI

☎ 0231 / 50 231 35,

jpalm@stadt-do.de [www.fhi.dortmund.de](http://www.fhi.dortmund.de)

Grubenweg 5, 44388 Dortmund

Öffnungszeiten: Mo - Mi 10-16 Uhr, Do 10-17 Uhr



Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## **Vierte/Fünfte Doppelstunde: Filmhelden im Wandel der Zeit – Umarbeitung einer Szene zu einem aktuellen eigenem Drehbuch**

Auswahl und Bearbeitung von Szenen/Kapiteln aus dem Buch für gruppenorientierte aktuelle Umsetzung in ein Filmdrehbuch, die später in der Vertiefung umgesetzt werden könnten.

### **Leitfragen: gemeinsam klären, auf was man achten muss**

- Welche Szenen sollen umgeschrieben werden? (vorzugsweise Heldentaten im Hinblick auf die Ausstellung 2010)
- Welche Akteure / Helden treten auf? Wer könnte welche Rolle übernehmen?
- Welche Eigenschaften haben sie, was haben sie an, wie heißen sie?
- Wie ist die Szene ausgestattet? (Schauplatz, Bühnenbild, Requisiten, Statisten)
- Was ist im Hintergrund zu sehen und zu hören?
- Dialoge und Regieanweisungen aufschreiben!

In Gruppen können die einzelnen Szenen im Unterricht erarbeitet und zu Hause beendet werden.

### **Unterrichtsmaterialien**

Im Prinzip können die Schülerinnen und Schüler die Szenen völlig selbst in Anlehnung an ihre Erfahrungen gestalten. Als Alternative können sie allerdings auch auf die Unterrichtsmaterialien der education GmbH mit Leitfragen und einem Auszug aus dem Drehbuch der Neuverfilmung von Christian Ditter zurückgreifen (siehe Anhang), um Drehbuchstrukturen, -stil, -methodik nach Vorlage zu vermitteln.

### **Lernziel**

In Anknüpfung an die eigene Lebenswelt, eigene Adaption des Romans als Film erstellen; eigene Ausdrucksweise und Formulierungen finden; Selbstbewusstsein durch Vortragen erlangen und stärken.

### **Hausaufgaben**

Drehbuchszene beenden

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Sechste Doppelstunde: Entwurf eines eigenen Beitrages für die Helden-Ausstellung 2010

Ziel ist es ggfs. in Abstimmung mit den Fächern Kunst, Medienkunde oder der Theater AG einen Beitrag als Fortführung des Themas zu definieren. Filme, Fotos und Bildergeschichten sowie Aufführungen können in die Hattinger Ausstellung oder aber in das Begleitprogramm zwischen März und Oktober 2010 integriert werden.

Gemeinsam überlegen die Schülerinnen und Schüler, wie die Ergebnisse präsentiert werden sollen. Wichtig ist hier u.a. das Projektstagebuch. Je nachdem, für welche Variante man sich entschieden hat, fällt jetzt die Entscheidung und Umsetzung der eigenen Ausstellungspräsentation leichter.

Denkbar sind folgende Möglichkeiten (abhängig von der Ausstattung der Schule):

In Verbindung mit dem Fach Deutsch / Informatik, ggfs. unterstützt durch den LWL-Medienpädagogen der HELDEN-Werkstatt Michael Braun

- Ein **Hörspiel** entwerfen.
- **Internetpräsentation** der Ergebnisse auf der Homepage [www.helden-ausstellung.de](http://www.helden-ausstellung.de), ggfs. in Verbindung mit dem Fach Kunst
- **Steckbriefe** der Romanhelden erstellen und mit den Filmhelden (1979) und heute (2008/2009) vergleichen, z.B. als Collagen
- **Neues Titelbild oder Filmplakat** gestalten
- **Bildergeschichte** oder Comic zu den heldenhaften Taten im Roman
- **Fotostory** mit nachgestellten Szenen aus dem Roman erarbeiten

Als komplexeres Projekt bis Mitte 2010 in Verbindung der Fächer Deutsch, Kunst, Theater-AG, ggfs. Informatik:

- **Schreiben eines Theaterstückes** zum Thema „Vorstadtkrokodile“ und Umsetzung im Begleitprogramm der Helden-Ausstellung
- **Videofilm** zu den Heldentaten im Buch drehen, z.B. die Mutprobe, in Kooperation mit dem Kunstunterricht, Theater AG unterstützt durch den LWL-Medienpädagogen der HELDEN-Werkstatt, Michael Braun

## Übersichtsplan (6 Doppelstunden)

Unterrichtsstunden	Inhalt	Methoden/Medien	Ergebnis
1. Doppelstunde	<p>Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition HeldIn</li> <li>• pers. Definition – Definition Lexikon</li> <li>• positive / negative Bedeutung</li> <li>• RomanheldInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsrunde</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>	<p>Verständnis des Begriffs</p> <p>Plakate / Computerpräsentation zu Gemeinsamkeiten / Unterschieden der Verhaltensweisen der Roman- Helden</p>
2. Doppelstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Charaktere anhand von wichtigen Aspekten des Romans wie Integration, Zivilcourage usw. analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleingruppenarbeit</li> <li>• Präsentation</li> <li>• Gesprächsrunde über Ergebnisse</li> </ul>	<p>Plakate / Computerpräsentation</p> <p>Entwicklungsgrafik: Personen und Schlüsselszenen im Roman</p>

Unterrichtsstunden	Inhalt	Methoden/Medien	Ergebnis
3. Doppelstunde	Film „Die Vorstadtkrokodile“ aus dem Jahr 1979 <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen des Filmes</li> </ul>	Betrachtung des Filmes unter folgenden Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charaktereigenschaften</li> <li>• Kleidung / Requisiten</li> <li>• Schauplätze</li> <li>• Sprache / Dramaturgie</li> </ul>	Arbeitsblätter  ppt
Außerschulischer Projekttag Archiv	Projekttag im Fritz Hüser Institut (FHI) Sichtung der Drehbücher	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit zu Drehbüchern</li> </ul>	Siehe 3. Doppelstunde
4. und 5. Doppelstunde	Filmhelden im Wandel der Zeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppendiskussion und Gruppenarbeit zum eigenen Drehbuch</li> </ul>	Szenen Drehbuchsätze

Unterrichtsstunden	Inhalt	Methoden/Medien	Ergebnis
<b>Auferschulischer Projekttag Kino ab 2009</b>	Kinobesuch zu Vorstadtkrokodilen 2009	Betrachtung des Filmes unter folgenden Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charaktereigenschaften</li> <li>• Kleidung / Requisiten</li> <li>• Schauplätze</li> <li>• Sprache / Dramaturgie</li> </ul>	Arbeitsblätter  ppt zu den Gruppenergebnissen
<b>6. Doppelstunde</b>	Entwurf eines Ausstellungsbeitrages  Besprechung der bisherigen Ergebnisse <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung der Präsentation der eigenen Projekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsrunde</li> <li>• Kleingruppen – Präsentationserarbeitung</li> </ul>	Drehbuchszenen/ szenisches Anspiel

## 2.7 Verlaufsplanung

### 1. Doppelstunde

#### Begriffserklärung – Was bedeutet das Wort Held? Wer ist im Roman „Die Vorstadtkrokodile“ eine HeldIn?

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen / Lerninhalte
Begrüßung	5	Hallo – Vorstellung des Projektes	Frontal	ppt, z.B. Laptop, Beamer	
Einstieg	30	Heranführen an das Thema Helden“, Definiert den Begriff Held, Vergleich der persönlichen Ergebnisse mit Lexikadefinitionen, Positive – negative Bedeutung des Begriffes HeldIn	Offene Gesprächsrunde im Kurs oder Kleingruppenarbeit, Festhalten der Ergebnisse	Gesprächsrunde, Gruppenarbeit, Lektüre, Definitionen „Helden“ (Unterrichtsmaterial)	Verständliches Zusammenfassen von Informationen, Pro und contra Diskussion / Argumente

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen / Lerninhalte
Erarbeitung	30	Vertiefung des Themas: Welche Personen haben im Roman heldenhaft gehandelt? Einsame Helden oder gemeinsame Helden (Gruppe)? Wie ist das bei euch? Erläutert, welche Motivationen – Charaktereigenschaften sich hinter den Handlungen verbergen.	Kleingruppenarbeit  Festhalten der Gruppenergebnisse	Plakate oder Computer/Laptop	Stärkung der Teamarbeit  Erläuterung von Sachverhalten unter biografischen und sozialen Gesichtspunkten
Präsentation	20	Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit Gibt es Gemeinsamkeiten/ Unterschiede in den Verhaltensweisen der Heldinnen und Helden?	Frontal	Vorstellung vor den Plakaten  oder  Laptop, Beamer	freie mediengestützte Präsentation

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen / Lerninhalte
Ergebnissicherung	5		Erläuterung der Hausaufgabe, Verteilung des Materials (Biografie, Arbeitsblätter)	Plakate Dateien	
Hausaufgabe / Projekt / Ausblick		Lesen der Biografie von Max von der Grün Wann und mit welcher Motivation hat er das Buch geschrieben? Weshalb ist diese Geschichte auch heute noch aktuell? Begründet eure Meinung ausführlich!			selbst gestaltete Schreibprozesse, freies Schreiben, Begründung der eigenen Meinung unter biografischen, sozialen, historischen und ökonomischen Gesichtspunkten

## 2. Doppelstunde Romanheld unter der Lupe: Beziehungen und Handlungsentwicklung im Roman

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen / Lerninhalte
Einstieg	20		Präsentation der Hausaufgabe	Sammlung der Ergebnisse	
Erarbeitung	30	Charaktere im Spiegel von Integration/Handicap Held und Heldinnen Migration Antiheld	Kleingruppenarbeit	Arbeitsblätter Plakate oder Computer / Laptop	Stärkung der Teamarbeit  Erarbeitung von Sachverhalten unter biografischen und sozialen Gesichtspunkten
Präsentation	30	Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit mit differenzierter Begründung	Frontal  Gesprächsrunde über die Ergebnisse	Vorstellung vor den Plakaten oder Laptop, Beamer	freie mediengestützte Präsentation, Pro und contra Argumente, Thesen entwickeln

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen / Lerninhalte
Ergebnissicherung	10			Plakate Dateien	
Hausaufgabe		Lesen des Interviews der Freiherr von Stein Realschule, Kapitelüberschriften finden, Schlüsselstellen herausarbeiten		Kopien des Interviews der Freiherr von Stein Realschule	

### 3. Doppelstunde Verfilmung „Die Vorstadtkrokodile (1979)“

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen / Lerninhalte
Einstieg / Erarbeitung	85	Film „Die Vorstadtkrokodile“ aus dem Jahr 1979	Frontal  Betrachtung des Filmes unter folgenden Fragestellungen: - Charaktereigenschaften - Kleidung / Requisiten - Schauplätze - Sprache / Dramaturgie	Laptop / Beamer  Arbeitsblätter	konzentrierte Beobachtung unter festgelegten Fragestellungen Berichte über komplexe Ergebnisse bewerten und stichwortartig festhalten
Ergebnissicherung	5		Erläuterung der Hausaufgabe, Verteilung des Materials		
Hausaufgabe / Projekt / Ausblick				Erstellung einer ppt der jeweiligen Gruppenergebnisse	Begründung der eigenen Meinung unter biografischen, sozialen, historischen und ökonomischen Gesichtspunkten

**Ergänzung zur 3. Doppelstunden: Außerschulischer Projekttag im Fritz Hüser Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur (FHI), in Dortmund-Bövinghausen**

Unterrichts- Phase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen / Lerninhalte
Einstieg	20	Einführung in die Archivarbeit (Hanneliese Palm / Volker Zaib)	Begehung des FHI Erläuterung der Archivarbeit (Sammeln, Archivieren) und erste Sichtung des Materials	Frontal	
Erarbeitung	Je nach Dauer des Besuchs	Sichtung der Drehbücher unter folgenden Aspekten: Gibt es Unterschiede zwischen dem Roman und den Drehbüchern? Hat Max von der Grün Änderungen vorgenommen? Aus welchen Beweggründen?	Gruppenarbeit zu Drehbücher	Arbeitsblätter Drehbücher (Original)	Stärkung der Teamarbeit Sichtung und Bewertung von Materialien Erarbeitung von Sachverhalten unter biografischen, sozialen, ökonomischen und historischen Gesichtspunkten
Ergebnissicherung	5		Erläuterung der Hausaufgabe		
Hausaufgabe / Projekt / Ausblick		Zusammenfassung der Gruppenergebnisse anhand der Arbeitsblätter		Einarbeitung in die Hausaufgabe der dritten Doppelstunde	

### 4. und 5. Doppelstunde Filmhelden im Wandel der Zeit – Umarbeitung einer Romanszene zu einer eigene Drehbuchsequenz für Film oder Theater

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen / Lerninhalte
Erarbeitung	80	Auswahl und Bearbeitung von Kapiteln aus dem Buch für gruppenorientierte aktuelle Umsetzung in ein Filmdrehbuch, die später in der Vertiefung umgesetzt werden könnten.	Gruppenarbeit  Ggfs. Drehbuchauszug aus den Vorstafftkrokodilen 2008/09 mit Leitfragen-katalog der education GmbH	Diskussion,  Plakate	Diskutieren, Argumentieren, Entscheiden
Ergebnissicherung	5		Stand der Arbeit, Erläuterung der Hausaufgabe		
Hausaufgabe / Projekt / Ausblick		Zusammenfassung der Ergebnisse		Erstellung einer ppt der jeweiligen	In Anknüpfung an die eigene Lebenswelt, eigene Adaption des Romans als Film erstellen, eigene Ausdrucksweise und Formulierungen finden, Selbstbewusstsein durch Vortragen erlangen und stärken.

## 6. Doppelstunde

### Entwurf eines eigenen Ausstellungsbeitrags für die LWL-Heldenausstellung 2010 u.U. fächerübergreifend mit dem Fach Kunst, Literatur, Theater-AG, Medienkunde

Unterrichts- Phase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen / Lerninhalte
Erarbeitung		Zusammentragen der Ergebnisse in Vorbereitung für die Ausstellung	Präsentations- erarbeitung  Diskussion	Mögliche Präsentationen: Comic / Bildergeschichte, Fotostory, Videoverfilmung, ppt zu den Drehbüchern / Filmen, Internetpräsentation, Schreiben eines Theater-Skriptes	Ergebnisse sammeln, ordnen, Stellung beziehen, anschauliche und verständliche Informationen adressatengerecht aufbereiten, selbständiges Gestalten von Schreibprozessen, Bild-Text-Collagen verfassen Texte zur Ausstellung gestalten, gesellschaftliche Partizipation vorbereiten
Ergebnissicherung			Präsentations- Erarbeitung		

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 3. Materialsammlung

### 3.1 Assoziativer Einstieg

#### Fragebogen: Wer ist für mich ein Held / eine Heldin?

Kreuze in der vorgegebenen Liste an, welche Person für dich ein Held bzw. eine Heldin sind! Auf den freien Linien kannst du ergänzen, welche Personen dir noch fehlen.

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Olaf (Krokodiler)  | <input type="checkbox"/> Ronja Räubertochter  |
| <input type="checkbox"/> Jürgen Klinsmann   | <input type="checkbox"/> Sindbad              |
| <input type="checkbox"/> Die Monroes        | <input type="checkbox"/> Robin Williams       |
| <input type="checkbox"/> Bill Gates         | <input type="checkbox"/> Hannes (Krokodiler)  |
| <input type="checkbox"/> Mein Vater         | <input type="checkbox"/> Orlando Blum         |
| <input type="checkbox"/> Mutter Beimer      | <input type="checkbox"/> Asterix              |
| <input type="checkbox"/> Heiner Brand       | <input type="checkbox"/> Birgit Prinz         |
| <input type="checkbox"/> Luke Skywalker     | <input type="checkbox"/> Meine Mutter         |
| <input type="checkbox"/> Kurt (Krokodiler)  | <input type="checkbox"/> Mohammed             |
| <input type="checkbox"/> Martin Luther King | <input type="checkbox"/> Jan Ulrich           |
| <input type="checkbox"/> Jesus              | <input type="checkbox"/> Spiderman            |
| <input type="checkbox"/> Pippi Langstrumpf  | <input type="checkbox"/> Mein Bruder          |
| <input type="checkbox"/> Sterntaler         | <input type="checkbox"/> Maria (Krokodilerin) |
| <input type="checkbox"/> Lara Croft         | <input type="checkbox"/> Cyres                |
| <input type="checkbox"/> Moses              | <input type="checkbox"/> Meine Schwester      |

Ergänzt selbst noch mit anderen Helden:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	_____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	_____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	_____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	_____

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 3.2 Assoziativer Einstieg: Themenraster mit dem „Heldsein“ erschlossen werden kann:

1. Menschlichkeit
2. Mut
3. Achtung vor der Schöpfung
4. Achtung vor Privateigentum
5. Empathie (Einfühlungsvermögen in Andere)
6. Achtung vor dem Leben
7. Kinderfreundlich
8. Liebesfähig
9. Leidensfähig
10. Lernfähig
11. Gemeinschaftsfähig
12. Vorurteilsfrei
13. Zivilcourage
14. Technikbegeistert

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 3.3 Helden-Definitionen

### Allgemeine Wortbestimmung

Die Wurzel von Helden ist hal. Das Althochdeutsche kommt von helan her, das decken, bergen, hehlen bedeutet. Doch ist die Bedeutung nicht aktiv gemeint, sondern passiv, im Sinne von bedecken, verbergen, verhehlen. Ein Held ist einer, der verborgen, bedeckt ist. Also ein bekleideter Krieger (Häle-Mann). Der Held ist ein robuster Mensch. Er ist tapfer und kampfgewandt. Natürlich aus edlem Geschlecht. Der Begriff zieht Adjektive wie tapfer, kühn, streitbar usw. an sich. Aber Helden zeugen selten wieder Helden. Daher dringt der Begriff zu Menschen, die etwas Besonderes leisten. Luther stellt die Märtyrer als Glaubenshelden dar. Es entstehen Handelshelden, Arbeitshelden, Forscherhelden. Schließlich kann der Begriff auch ironisch verwandt werden, wie in

Pantoffelhelden, Maulhelden usw. Literarisch bildet der Held den Mittelpunkt einer Erzählung oder eines Romans, um den herum sich eine Handlung aufbaut. In der älteren Sprache steht der Begriff Held allgemein für den streitbaren Menschen, für den Mann. Der Heliand zum Beispiel ist der streitbare Sohn Gottes. Aber der Begriff Held wird auch für Bursche, Geselle, Kerl gebraucht. Daneben sind Ableitungen von Fessel, halde (halten) auch denkbar. Die Wendungen die Beine in eiserne Helden (Fesseln) legen oder jemanden helden (huldigen, an etwas hängen) könnten ebenso als Ableitung für den heutigen Begriff dienen.

**Aus: Etymologisch: Jacob und Wilhelm Grimm: Deutsches Wörterbuch, Bd. 10, Reprint von 1877, München 1984, Sp. 930 - 948.**

**Held m:** Die Herkunft des altgerm. Substantivs \*halip-, \*halup- „[freier] Mann; Krieger; Held“ (*mhd.* held, *niederl.* held, *aengl.* hæle [d], *schwed.* hjälte) läßt sich nicht befriedigend deuten. Seit dem 18. Jhd. wird "Held" auch im Sinne von „Hauptperson einer Dichtung“ – vermutlich nach dem Vorbild von *engl.* hero – gebraucht, woran sich die

Verwendung des Wortes im Sinne von „Person, um die sich alles dreht“ anschließt. Abl.: Heldentum s (18. Jh.); heldenhaft (17. Jh.); Heldensage (Anfang des 19. Jh.s); Heldentat (17. Jh.); Heldentod (17. Jh.)

**Aus: Duden Etymologie, Das Herkunftswörterbuch**

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Helden

Ethymologisch: Jacob und Wilhelm Grimm: Deutsches Wörterbuch, Bd. 10. Reprint von 1877, München 1984, Sp. 930 – 948.

Wurzel ist hal, althochdeutsch: helan, decken, bergen, hehlen. Doch nicht aktiv, sondern passiv: bedecken, verbergen, verhehlen. Held ist einer, der verborgen, bedeckt ist. Also ein bekleideter Krieger (Häle-Mann). Der Held ist der robustus homo. Er ist tapfer und kampfgewandt. Natürlich dann auch aus edlem Geschlecht. Der Begriff zieht Adjektive wie tapfer, kühn, streitbar usw. an sich. Aber Helden zeugen selten wieder Helden. Von dort dringt der Begriff zu Menschen, die etwas besonderes leisten. Luther stellt die Märtyrer als Glaubenshelden. Es entstehen Handelshelden, Arbeitshelden, Forscherhelden. Schließlich kann der Begriff auch ironisch verwandt werden: Pantoffelhelden. Literarisch bildet der Held den Mittelpunkt einer Erzählung oder eines Romans, um den sich herum eine Handlung aufbaut. Held ist in der älteren Sprache allgemein für Mensch, Mann, streitbarer. Der Heliand ist der streitbare Sohn des Herrn. Von dort aus wird Held auch für Bursche, Geselle, Kerl gebraucht. Daneben sind Ableitungen von Fessel, halde – halten. Die Wendung: die Beine in eiserne Helden (Fesseln) legen. Oder helden = huldigen: an etwas hängen.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Definitionen

### Held

Ursprünglich der sich durch Tapferkeit und Kampfgewandtheit auszeichnende Mann, insbesondere in den germanischen Sagen der berühmte Krieger edler Abkunft. Allgemein dann eine Person, die den Mittelpunkt einer Begebenheit oder Handlung bildet, z.B. die Hauptperson in Drama, Film, Roman oder durch vorbildliches, selbstloses Handeln Anerkennung und Bewunderung hervorruft [...] auch untergliedertes Rollenfach im Theater, besonders geläufig: jugendlicher Held.

Meyers Großes Taschenlexikon, Bd. 9 (1987) S. 269f.

### Heros

[griechisch], zunächst „Herr“, „Edler“, dann Bezeichnung eines zwischen Göttern und Menschen stehenden Helden, eines Halbgottes, der im Leben große Taten vollbrachte und nach seinem Tod den Göttern entsprechend, die Fähigkeit erlangte, den Menschen aus eigener Macht Hilfe zu leisten. Diese Heroenvorstellung ist vor allem in der griechischen Religion verbreitet und wahrscheinlich aus dem Totenkult mächtiger Herren der mykenischen Zeit entstanden. Der Sage zufolge entstammt der Heros meist der Verbindung eines Gottes oder einer Göttin mit einem Menschen. Den Heroen wurde ein Kult zuteil, der stets lokal gebunden war. Er fand statt an dem tempelförmigen Grabmal, das Heroon hieß und die Reliquien des Heros enthielt.

Meyers Großes Taschenlexikon, Bd. 9, S. 299.

### Idol

Aus dem Griechischen „Gestalt“, „Bild“ im Sinne Gottesbild, Götterbild eine durch Menschen gefertigte Repräsentation von Gottheiten. Sie beruht auf dem Verlangen, das Verborgene, Transzendente sichtbar erscheinen zu lassen und damit irdisch zu vergegenwärtigen. [...] Auch (falsches) Leitbild, Trugbild; jemand oder etwas als Gegenstand übermäßiger Verehrung, z.B. Leinwandidol.

Meyers Großes Taschenlexikon, Bd. 10, S. 165.

### Star

Englisch eigentlich „Stern“; ganzvolle, sehr fähige und bewunderte Gestalt im öffentlichen Leben.

Meyers Großes Taschenlexikon, Bd. 21, S. 69.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 3.4 Arbeitsblatt zur 1. Doppelstunde: Was sind Helden?

Falls eure Ausführungen nicht in die Zeilen passen nutzt bitte zusätzliche Blätter.

1. Definiert zunächst den Begriff „Held/Heldin“ mit eigenen Worten. Vergleicht dann eure Ergebnisse mit den Definitionen aus dem Anhang. Sammelt Parallelen und Unterschiede.

---

---

---

---

2. Der Begriff Held kann positiv oder negativ verwendet werden. Überlegt Euch dazu Beispiele. Welche Bedeutung haben derlei Sätze? Beispiele:  
„Du bist mir ja ein Held“, „Du bist der Held des Tages“, „Die Helden sind müde“,  
Redensarten: „Du bist ein Pantoffelheld/ ein Maulheld“

---

---

---

---

3. Was bedeutet das Wort „Zivilcourage“?

---

---

---

---

---

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Arbeitsblatt zur 2. Doppelstunde: Helden im Roman Vorstadtkrokodile

Falls eure Ausführungen nicht in die Zeilen passen nutzt bitte zusätzliche Blätter.

1. Welche Personen haben im Roman heldenhaft gehandelt?

---

---

---

---

---

---

---

2. Wenn es im Roman „Helden/Heldinnen“ gibt, sind sie dann gemeinsame Helden/Heldinnen (Gruppe) oder einsame Helden/Heldinnen und warum ist das so?

---

---

---

---

---

---

---

3. Bitte erklärt welche Motivationen und Charaktereigenschaften sich hinter Handlungen einer Einzelperson und hinter Handlungen von Gruppen im Roman verbergen?

---

---

---

---

---

---

---



# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Biografie Max von der Grün: Als das Revier noch rührt

Ein Porträt von Wolfgang Delseit  
vom 12. Dezember 2006



„Nichts als gegeben hinnehmen!“, war die Antwort von Max von der Grün auf eine „FAZ“-Frage nach seinem Motto. Zu seinen Lieblingslyrikern erkor er Heinrich Heine und Bert Brecht; Gorki und Balzac waren seine bevorzugten Schriftsteller, Ungeduld eine seiner „schlimmsten Eigenschaften“.

Als „Revier-Goethe“ bezeichnete ihn einmal „Der Spiegel“. Wolfgang Petersen verfilmte in jungen Jahren seinen Roman „Stellenweise Glatteis“ mit Günther Lamprecht in der Hauptrolle; Horst Frank spielte den Lothar Steingruber in der Verfilmung von „Flächenbrand“ - mit elf Fernsehspielen nach von-der-Grün-Texten zählen seine Werke zu am häufigsten verfilmten deutschen Literaturvorlagen.

Populär ja, aber innerhalb der Literaturkritik und -wissenschaft ist er nie so richtig rezipiert und akzeptiert worden: Max von der Grün, postulierter Arbeiterschriftsteller, der selbst mit diesem Begriff nichts anfangen konnte - „Ich sehe immer nur Menschen“, schrieb er an den Literaturhistoriker Franz Schonauer, und wenn die Menschen, die er beschreibe, nun einmal zufällig Arbeiter seien, so läge dies daran, dass er u. a. am meisten mit Arbeitern gelebt habe. Und „Menschen muss man gefühlt haben, wenn man über sie schreiben will“, so der Literaturwissenschaftler Stephan Reinhard, der 1978 mit seinem „Materialienbuch“ (Luchterhand Verlag) über von der Grün die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Autor auslöste.

„Jeder Mensch ist durch seine Biographie geprägt.“

Ein Verfasser kurzweiliger Bücher, Chroniken seiner Welt im Ruhrgebiet, ohne allzu hohen literarischen Anspruch, in denen dem kleinen Mann gründlich aufs Maul geschaut wurde - Vergleiche mit Hans Falladas Romanen drängen sich förmlich auf. Er war ein unbequemer Schriftsteller, ein politischer dazu, dem sein gesellschaftspolitisches Engagement den Ruch des Netzbeschmutzers, des Schwarzmalers, mit einer „Sucht nach sozialer Kritik“ (Vintila Ivanceanu) einbrachte, der Heuchelei und Bigotterie verabscheute. Unangepasst blieb er Zeit seines Lebens ein Einzelgänger, der oft genug unverblümt seine Meinung kundtat.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Max von der Grün wurde am 25. Mai 1926 als Sohn eines Schuhmachers in Bayreuth geboren, wuchs in Schönwald (Oberpfalz) auf, wo er ab 1933 erst die Volks-, dann die Haupt- und schließlich bis 1941 die Handelsschule besuchte. Nachdem die Wehrmacht 1938 ins Sudetenland einmarschiert war, wurde der Vater als Zeuge Jehovas verhaftet und von 1939 bis 1945 ins Konzentrationslager Flossenburg verschleppt; Max wuchs bei der Mutter seines Vaters auf. 1941 begann er eine Lehre als Kaufmännischer Gehilfe in den Rosenthal-Porzellanfabriken in Selb und Marktredwitz, die er 1943 erfolgreich beendete, bevor er - noch keine 18 Jahre alt - im selben Jahr zur Wehrmacht einberufen wurde. Während des Kriegseinsatzes in der Bretagne geriet Max von der Grün 1944 in amerikanische Gefangenschaft und arbeitete bis 1948 als „Prisoner of War“ auf Baumwollfeldern in Louisiana und in texanischen Steinbrüchen. Im April 1948 wurde er aus der Kriegsgefangenschaft entlassen: „Drei Jahre Kriegsgefangenschaft waren meine Universität“, so lautete sein Kommentar über diese Zeit.

In Deutschland versuchte er sich zuerst wieder in seinem gelernten Beruf in Marktredwitz zu etablieren, arbeitete aber auch als Hilfsarbeiter im Baugewerbe, bevor er 1951 ins Ruhrgebiet zog, um als Schlepper auf der Zeche „Königsborn“ in Heeren-Werve sein Auskommen zu finden. 1955, er war zwischenzeitlich zweimal verschüttet worden, erlitt Max von der Grün einen schweren Arbeitsunfall. Während des dreimonatigen Krankenhausaufenthalts kam er, der bis dahin nur gelesen hatte (sieht man von Fingerübungen wie Tagebuch schreiben einmal ab), zum Schreiben. In den nächsten Jahren arbeitete er nachts „auf Zeche und tagsüber an seiner Schreibmaschine, verfasste Kurzgeschichten und erste, unfertige Gedichte. Seit 1957 entstand der Debut-Roman, und 1959 begann die Bekanntschaft mit dem Direktor der Dortmunder Bibliotheken, Fritz Hüser, der erster Mentor wurde. Hüser brachte ihn in Kontakt zum katholischen Paulus-Verlag, in dem 1962 von der Grüns erster Roman „Männer in zweifacher Nacht“ erscheinen sollte.

Max von der Grün, der autodidaktisch gebildete, hielt nun auch an der Volkshochschule im Kreis Unna Vorträge über Literatur. Im Nachklang des Erfolges der von Fritz Hüser und dem Bildungssekretär der IG Bergbau und Energie, Walter Köpping herausgegebenen Anthologie „Wir tragen ein Licht durch die Nacht. Gedichte aus der Welt des Bergmanns“ gründeten die Beteiligten, darunter Josef Reding, die „Dortmunder Gruppe 61 für künstlerische Auseinandersetzung mit der industriellen Arbeitswelt“ - kurz „Gruppe 61“. Man traf sich zu regelmäßigen Gruppensitzungen,

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

diskutierte, las sich gegenseitig vor oder debattierte tagespolitische Themen rund ums Ruhrgebiet. Arbeiten der Mitglieder wurden in einem von Hüser herausgegebenen „Almanach der Gruppe 61“ veröffentlicht. Von der Grün referierte auf der ersten Tagung über „Mensch und Industrie in der Literatur der Gegenwart“ und legte sich dabei auf seine literarischen Themen fest. Er wurde rasch der prominenteste Vertreter der Gruppe. Bereits seit 1962 schrieb er an seinem zweiten Buch, das 1963 unter dem Titel „Irrlicht und Feuer“ erschien und Max von der Grüns erster großer Erfolg wurde, auch weil es einen ausgemachten Skandal nach sich zog.

Ein Vorabdruck führte zum Zerwürfnis mit den Gewerkschaften und dem Beginn einer Kampagne gegen den Autor: In den kommenden vier Jahren sollte von der Grün weder zu Tagungen noch zu Lesungen eingeladen werden; auch Veröffentlichungen in den zur Rowohlt-Ausgabe 1967. Bis 1974 erreichte der Roman eine Auflage von 2,5 Millionen Exemplaren und wurde 1966 (von der DDR-Defa) erfolgreich verfilmt. Bereits 1965 erschien eine Lizenzausgabe für die DDR, was von der Grün wiederum den Vorwurf einbrachte, ein Kommunist und DDR-Informant zu sein. Sein dritter - eher schwacher - Roman „Zwei Briefe an Pospischiel“ greift die NSVergangenheit und die Ausbeutung von Arbeitern auf und wurde dann als erstes seiner Bücher von der überregionalen Kritik wahrgenommen. „Stellenweise Glatteis“ (1973), in dem von der Grün die gewerkschaftseigene Bank für Gemeinwirtschaft in Zusammenhang mit einem Dortmunder Unternehmen bringt, das seine Mitarbeiter abhören lässt, löst wieder Schlagzeilen, Verleumdungen und Diffamierungen aus, da er als Dokumentation gewertet wird. Der Roman trifft wie der folgende 1979 erschienene „Flächenbrand“ den Nerv seiner Zeit. Gesellschaftskritische Romane liegen im Trend. Das Komplott der alten und neuen Nazis, das Lothar Steingruber aufdeckt, bildet den inhaltlichen Spannungsbogen des einen Handlungsstranges, der auch Schwerpunkt in der Verfilmung von 1981 wird. Dann war diese Zeit vorbei. Weder „Die Lawine“ (1986), in der es um das Testament eines Unternehmers geht, das - nach seinem Selbstmord - die Arbeitnehmer seines Betriebes zu Teilhabern erklärt, noch Max von der Grüns letzter Roman »Die Springflut« (1990), der sich den Themen Arbeitslosigkeit und Ausländerhass widmete, finden großen Anklang beim Lesepublikum oder der Literaturkritik, sicherlich auch deshalb, weil die Zeit, als man Literatur noch als zulässiges Mittel politischer Aufklärung verstand, vorbei war. Von seinen zahlreichen anderen Büchern mit Erzählungen, Essays und Bekenntnissen, seinem Jugendbuch „Vorstadtkrokodile“, das erfolgreich verfilmt wurde, oder den von ihm herausgegebenen Anthologien soll hier stellvertretend das 1979 im Gefolge der amerikanischen Serie „Holocaust“ erschienene Aufklärungsbuch

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

„Wie war das eigentlich? Kindheit und Jugend im Dritten Reich“ (zum 13. Mal neu aufgelegt 2000, dtv) erwähnt werden; eine Mischung aus Sachbuch, Dokumentation und Autobiographie, die Verdrängung und Verschweigen der historischen Wahrheit innerhalb des bundesdeutschen Bewusstseins aufdeckt. Trotz aller Anfeindungen wurde von der Grün mit Preisen ausgezeichnet. Das Goldene Lorbeerblatt des Deutschen Fernsehfunks (DDR) erhielt er für „Irrlicht und Feuer“, es folgten u. a. der Große Kulturpreis der Stadt Nürnberg, der Preis der Prager Fernsehzuschauer für „Vorstadtkrokodile“, Reinoldus-Plakette und -Ehrenring der Stadt Dortmund, Gerrit-Engelke-Preis, Literaturpreis Ruhrgebiet und Kogge-Preis. Die größte Anerkennung war wohl die Verleihung des Annette-von-Droste- Hülshoff-Preises.

Am 7. April 2005 starb Max von der Grün im Alter von 78 Jahren in Dortmund-Lastrop. Er war ein wenig wie Fohrmann, Pospischiel, Karl Maiwald oder Steingruber: Von der Grüns Protagonisten sind allesamt Moralisten und irgendwo auch Einzelgänger mit geschädigtem Selbstwertgefühl, die auf der Suche nach der Solidarität durch die „Kumpels“ und natürlich der Gewerkschaften sind; und sie alle sind Gescheiterte, denn Solidarität finden sie auf Grund der Interessengemeinde niemals. Letztendlich scheiterte auch Max von der Grün, um den es in den letzten beiden Jahrzehnten nach Mauerfall und Auflösung des „Arbeiter- und Bauernstaates“ still geworden war. „Die Arbeiterliteratur ist tot“ (Rüdiger Scholz). Ihr letzter großer literarischer Vertreter auch.

Quelle:

[www.literatur-archivnrw.](http://www.literatur-archivnrw.de/lesesaal/Essays/Max_von_der_Gruen__Als_das_Revier_noch_ruehrt)

[de/lesesaal/Essays/Max\\_von\\_der\\_Gruen\\_\\_Als\\_das\\_Revier\\_noch\\_ruehrt](http://www.literatur-archivnrw.de/lesesaal/Essays/Max_von_der_Gruen__Als_das_Revier_noch_ruehrt)

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Interview mit Max von der Grün (1999):

Quelle: [www.learn-line.nrw.de/angebote/zeus/thema/promis/19\\_selbst.htm](http://www.learn-line.nrw.de/angebote/zeus/thema/promis/19_selbst.htm)

## „Ich kämpfe noch mit mir selber“

Von Jenny Markert, Xenia Rapphold und Mareike Lenzian,  
Klasse 8c, Freiherr-vom-Stein-Realschule

Zwölf Bücher hat er schon geschrieben, derzeit arbeitet der Dortmunder Autor an einem neuen Werk. (Foto: Bonke, 1999)



### *Bergkamen.*

Der Autor Max von der Grün ist 73 Jahre alt, und wurde in Bayreuth zu Nordbayern geboren. Sein Buch „Die Vorstadtkrokodile“ kennt wohl jeder. Sein Gastspiel bei der Buch-Woche der Freiherr-vom-Stein-Realschule Bergkamen nutzten drei ZEUS-Reporterinnen zu einem Interview.

**ZEUS:** *Wie heißt ihr erstes Buch?*

von der Grün: Männer in zweifacher Nacht.

**ZEUS:** *Wieviele Bücher haben Sie geschrieben?*

von der Grün: Zwölf Stück

**ZEUS:** *Ist ihr Job anstrengend?*

von der Grün: Wie andere Jobs auch. Ich gehe spazieren, wann ich will oder Fahrrad fahren. Meine Frau geht um 7.30 Uhr aus dem Haus, und ich setze mich um 8 Uhr an meinen Schreibtisch. Um 14 Uhr verlasse ich mein Arbeitszimmer. Das ist mein Tagesablauf.

**ZEUS:** *Haben Sie viel Freizeit?*

von der Grün: Ich habe keine Freizeit, weil ich immer in Arbeit bin. Lesen ist für mich ein Bedürfnis wie essen und trinken.

**ZEUS:** *Womit schreiben Sie?*

von der Grün: Ich schreibe mit der Hand und wenn ich 13 oder 15 Seiten habe, schreibe ich mit der Schreibmaschine weiter. Am Schreibtisch kann ich schreiben und träumen.

**ZEUS:** *Was sind ihre Kinder von Beruf?*

von der Grün: Meine Tochter hat Medienwissenschaft studiert und arbeitet in einem

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

- sehr bedeutenden Buchunternehmen. Mein Sohn arbeitet in einer Werkstatt.
- ZEUS:** *Nun zu ihrem Buch „Die Vorstadtkrokodile“ Wie sind Sie auf den Titel gekommen?*
- von der Grün: Das weiß ich nicht. Man macht sich Gedanken darüber, wie es heißen könnte. Man setzt sich mit dem Verlag zusammen und man findet einen Titel.
- ZEUS:** *Wann wurde das Buch „Die Vorstadtkrokodile“ verfilmt?*
- von der Grün: 1979 oder 1980 wurde das Buch verfilmt. In dieser Zeit wurde er 16 Mal wiederholt.
- ZEUS:** *Waren sie der Regisseur?*
- von der Grün: Nein, ich habe nur das Drehbuch geschrieben. Ich war sehr zufrieden mit Herrn Becher.
- ZEUS:** *Sie haben ja schon zwölf Bücher geschrieben. Wie viel haben Sie verfilmt?*
- von der Grün: Ich habe sie nicht verfilmt, sondern nur die Drehbücher geschrieben. Ich kann eine Geschichte als Film erzählen, da brauche ich kein Buch. Das nennt man Originalfilm. Wenn man es aber umgedreht macht, nennt man es Adaption.
- ZEUS:** *Haben Sie schon einmal einen Preis für ein Buch gekriegt?*
- von der Grün: Ich habe für das Buch „Die Vorstadtkrokodile“ den Janusch-Kopscha-Preis bekommen. Er war ein Lehrer in einer jüdischen Schule in Moskau. Dann kamen die Nazis und sagten, er könnte in Schweden weiter arbeiten. Aber er sagte, er möchte bei seinen jüdischen Kindern bleiben und ging mit ihnen ins Gas.
- ZEUS:** *Sie haben ja ein neues Buch geschrieben. Was passiert darin?*
- von der Grün: Das werde ich nicht verraten. Im Moment kämpfe ich noch mit mir selber.
- ZEUS:** *Wie lange schreiben Sie an einem Buch?*
- von der Grün: An dem Buch „Vorstadtkrokodile“ ein Jahr, an manchen Büchern auch zwei bis drei Jahre.
- ZEUS:** *Eine letzte Frage, Herr von der Grün: Sind Sie ein weltbekannter Autor?*
- von der Grün: Das kann ich nicht beurteilen.

erschienen in der Westfälischen Rundschau Kamen am 15.11.1999

The logo for LWL (Landesverband Westfalen-Lippe) consists of the letters 'LWL' in a bold, blue, sans-serif font.

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Arbeitsblatt für die 3. Doppelstunde: Filmanalyse Vorstadtkrokodile (1979)

### Gruppe A: Filmische Darstellung der Charaktere

Beschreibt mindestens fünf Akteure (z. B. Hannes, Kurt, Olaf, Maria und Egon). Wie werden sie im Film dargestellt? Verteilt die Aufgaben so in eurer Gruppe, dass jeder bzw. mehrere eine Person beobachten.

Hannes:

---

---

---

---

---

Kurt:

---

---

---

---

---

Olaf:

---

---

---

---

---

Maria:

---

---

---

---

---

Egon:

---

---

---

---

---



# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Arbeitsblatt für die 3. Doppelstunde: Filmanalyse Vorstadtkrokodile (1979)

### Gruppe B: Kleidung und Requisiten:

Beschreibt die Kleidung von mindestens fünf Akteuren (z. B. Hannes, Kurt, Olaf und Maria)! Verteilt die Aufgaben so in eurer Gruppe, dass jeder bzw. zwei oder mehrere eine Person beobachten.

Hannes:

---

---

---

---

Kurt:

---

---

---

---

Olaf:

---

---

---

---

Maria:

---

---

---

---

Egon:

---

---

---

---

Seht euch die Fahrräder genau an, notiert Stichworte dazu, wie sie aussehen (Marke, Schmuck/Verzierungen etc.).

---

---

---

---



# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Arbeitsblatt für die 3. Doppelstunde: Filmanalyse Vorstadtkrokodile (1979) Gruppe C Filmschauplätze

Wo spielt die Geschichte (Stadt und Orte)?

In der Stadt: \_\_\_\_\_

Hauptschauplätze:

---

---

---

Nebenschauplätze:

---

---

---

Beschreibt die Filmschauplätze (Außenaufnahmen in Stichworten).

Ziegelei:

---

---

---

Papageiensiedlung:

---

---

---

Baumhaus:

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Wie sind die Wohnungen eingerichtet? (Nennt Stichworte)

---

---

---

---

Wie sehen die Jugendzimmer von Hannes und Kurt aus? (Nennt Stichworte)

---

---

---

---

---

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Arbeitsblatt für die 3. Doppelstunde: Filmanalyse Vorstadtkrokodile (1979) Gruppe D Sprache und Dramaturgie

Gibt es bestimmte (Code-)Wörter wie: hi, woll, stark, cool, Helladiladiho, Titelsong, Schimpfwörter o. ä.?

---

---

---

---

---

---

---

Welche Diskriminierungen fallen euch im Film auf und wie werden sie vermittelt (Körpersprache o. ä.)?

---

---

---

---

---

---

---

---

Wie sind die Mutprobe und andere Szenen dargestellt? Achtet auch auf die Dramaturgie, z.B. musikalische Untermalung (dramatische, ruhige, hektische Musik).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Spannende Szenen werden oft durch Nahaufnahmen unterstützt, an welchen Stellen sind es Nahaufnahmen, wann zoomt die Kamera aus?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

**3.8 Arbeitsblatt für die außerschule Vertiefung der 3. Doppelstunde im Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur, Dortmund**

**Sichtung der Drehbücher aus dem Nachlass von Max v. d. Grün**

In welchem Zeitraum hat Max von der Grün die Drehbuchvarianten bearbeitet?

---

---

---

---

---

Was hat Max von der Grün im Wesentlichen an den Drehbüchern verändert?

---

---

---

---

---

---

---

---

Welche Beweggründe könnte er dafür gehabt haben??

---

---

---

---

---

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Was ist in der endgültige Filmversion drin und was nicht?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 3.9 Presseberichte zur Neuverfilmung der Vorstadtkrokodile 2008/09

### Grenzland Nachrichten

Lokale Wochenzeitung seit 1954 (Brüggen)

### Wiedergeburt der Vorstadtkrokodile

Freitag, 2. Mai 2008, 10:14 Uhr

von:

THOMAS HOFFMANN

Kategorie: Startseite, Brüggen, Grenzland

**Bracht/Grenzland. Gerade im Grenzland ist die Geschichte bekannt: Hannes will von der Jugendbande „Vorstadtkrokodile“ aufgenommen werden. Dazu ist eine Mutprobe fällig. Gerade bei der gerät er in Lebensgefahr: An der Dachrinne eines alten Fabrikgebäudes hängend muss die Feuerwehr ihn retten.**

Es ist der Anfang der „Vorstadtkrokodile“. 1977 wurde die Romanvorlage von Max von der Grün verfilmt. Drehort: Bracht. Die Darsteller: Brachter Kinder. Der Rest ist Geschichte: Der Film wurde ausgestrahlt, wurde ein Erfolg. Die WDR-Verfilmung (180-mal in Europa gezeigt) und das Buch von von der Grün prägten eine ganze Generation - die Generation der heutigen jungen Eltern. Der Inhalt ist zeitlos: Es geht um Mut, Intergation und Freundschaft.

Wie aktuell die Vorstadtkrokodile heute noch sind, wird deutlich: Sie werden neu verfilmt - fürs Kino. Die Filmproduktionen Westside (Krefeld) und Rat Pack (München) machen sich an das Projekt. Autor und Regisseur Christian Ditter („Französisch für Anfänger“) wird für das Projekt verantwortlich zeichnen. Und wieder wird wahrscheinlich das Grenzland im Zentrum der Produktion stehen: Hier sind die Vorstadtkrokodile auch 30 Jahre nach der ersten Verfilmung noch zu Hause. Das Fabrikgebäude, das am Ende des Films gesprengt wird, könnte das alte Fabrikgebäude (Brimges) an der B221 zwischen Brüggen und Niederkrüchten werden. Die Entscheidung über die Locations (Drehorte) soll Ende der Woche in München fallen. Fest steht allerdings schon: Mit von der Partie, genau wie vor drei Jahrzehnten, wird Martin Semmelrogge sein. In der Verfilmung von Wolfgang Becker spielte er Egon Steffenhagen. Im Werk von Ditter wird er der Betreiber einer Minigolfanlage sein. Semmelrogges Vater Willy verkörperte den Charakter „damals“. Neben Martin Semmelrogge wird Esther Schweins eine Rolle bei den „neuen“ Vorstadtkrokodilen spielen.

Ditter und seine Kollegen wollen sich an den Themen der Vorlage orientieren, sie aber modernisieren. Und dabei über Freundschaft, Außenseitertum, Zivilcourage, Loyalität, Toleranz und Familie berichten.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

RP ONLINE

DRUCKVERSION

erstellt am: 04.06.2008

URL: [www.rp-online.de/public/article/moenchengladbach/575039/Die-Vorstadtkrokodile-filmen-in-der-City.html](http://www.rp-online.de/public/article/moenchengladbach/575039/Die-Vorstadtkrokodile-filmen-in-der-City.html)

Mönchengladbach

## Die Vorstadtkrokodile filmen in der City

VON HOLGER HINTZEN

Die Hindenburgstraße hat doch ihre gute Seiten: Weil Mönchengladbachs Einkaufsmeile so schön abschüssig ist, soll sie Kulisse für eine Neuverfilmung des 70er-Jahre-Klassikers „Die Vorstadtkrokodile“ werden. Im Sommer will die Krefelder Westside Filmproduktion mit den Kollegen der Rat Pack Filmproduktion in der Gladbacher Szenen für einen Streifen drehen, der in die Kinos kommen soll.

Das Team plant auch, dabei 300 Komparsen einzusetzen, die auf der Hindenburgstraße Passanten spielen sollen. Zu den Profis, die dabei sein werden, gehören laut Westside Martin Semmelrogge, Ralf Richter und Jung-Mime Nik Reimann, der schon in den „Wilden Kerlen“ spielte.

Auf der Suche nach einer passenden Fußgängerzone für die Szene habe sich ein Scout auch in Erkelenz, Solingen und Remscheid umgeschaut, sagt Regieassistent Rafael Göpfert: „Aber nirgendwo geht es so steil den Berg runter wie in Mönchengladbach. Und zugleich sieht man, dass man in einer Großstadt ist.“ Die kräftige Neigung der Hindenburgstraße passt prima ins Konzept, weil eine Szene geplant ist, in der ein Junge im Rollstuhl die Straße runtersausen soll.

Dass Behinderte trotz ihres Handicaps sehr mutig sein könne, war eine der Botschaften, welche „Die Vorstadtkrokodile“ 1977 dem jungen Publikum vermitteln wollte. „Das war ein 90-minütiger Film, aber der WDR hat ihn mehreren Teilen ausgestrahlt“, sagt die ausführende Produzentin Lena Olbrich. Martin Semmelrogge war damals schon als Junge dabei, sein Vater Willy spielte einen Minigolfplatz-Besitzer. Von den Stars wird wohl keiner zum Dreh auf die Hindenburgstraße kommen, so Olbrich. Die für die Aufnahmen nötige Genehmigung muss die Stadtverwaltung noch erteilen. Aber dort sei man der Sache durchaus positiv gesonnen, glaubt die Produzentin.

In den nächsten Tagen will das Filmteam auch klären, wann und wo sich die gut 300 Komparsen melden sollen, die den Dreh auf der Hindenburgstraße als Passanten anreichern.

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2008

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

Nachrichten aus **Mönchengladbach**

The logo for LWL (Landesverband Westfalen-Lippe) consists of the letters 'LWL' in a bold, blue, sans-serif font.

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

RP ONLINE

DRUCKVERSION

erstellt am: 19.06.2008

URL: [www.rp-online.de/public/article/erkelenz/580566/Hueckelhoven-als-Filmkulisse.html](http://www.rp-online.de/public/article/erkelenz/580566/Hueckelhoven-als-Filmkulisse.html)

Hückelhoven

## Hückelhoven als Filmkulisse

VON WILLI SPICHARTZ

In der früheren Zechenstadt haben die Dreharbeiten zur Neuauflage des Kinofilms „Vorstadtkrokodile“ begonnen. Das Filmteam mietete Häuser, dreht in der Polizeiwache und bekam Straßen gesperrt. Spannend für Nachbarn.

„Kai, du hast Besuch!“ Mehr als ein Dutzend Mal war der Satz gestern an der Tür des Hauses Nummer 5 an der Körferstraße in der Hückelhovener Siedlung zu hören. Beileibe keine kaputte CD, es war die Stimme von Fernseh- und Filmstar Maria Schrader, die mit jugendlichen Darstellern eine Szene des Kinofilms „Vorstadtkrokodile“ drehte.

### Haus umgestaltet und umstellt

Für elf Drehtage ist das Haus der Familie Jörg und Marion Bey Ort einer ganzen Reihe von Szenen des Films, für die geprobt, geprobt und nochmals geprobt wurde. Das Haus wurde umgestaltet, und umstellt von Kameras, Beleuchtungs- und Abblendelementen der mit einem Dutzend Lkw angereisten Filmcrew. Alle paar Minuten hieß es „Ruhe! Dreh!“, dann waren auch die nachbarlichen Zaungäste, darunter stellvertretender Bürgermeister Dieter Geitner, mucksmäuschenstill. Mindestens zwei Dutzend Mitglieder der Crew und Darsteller bevölkerten die enge Körferstraße, Vorgärten, Treppen und Kellereingänge, wobei das Basislager des Sets Luftlinie 400 Meter weiter hoch in der Loerbrockstraße mit weiteren zehn Lkw lag. Auch dort hatte die Produktionsfirma „Westside-Film“ die Wohnung einer Familie für einige Szenen gemietet.

Diszipliniert waren in allen Drehstraßen die Pkw-Besitzer: Man hielt sich an das erbetene Halteverbot. Das hatte die Stadt Hückelhoven als Unterstützung der Dreharbeiten eingerichtet, wie man überhaupt laut Pressesprecher Holger Loogen Kontakte mit den Filmleuten geknüpft habe, und auch beim Suchen nach passenden Örtlichkeiten behilflich gewesen sei. Man habe sich aber vorher von der Seriosität der Produktion überzeugt. Unterstützung gibt's zudem von der Polizei, wie deren Pressesprecher Karl-Heinz Frenken bestätigt. Man mache dies gern, auch vom Minister als oberstem Dienstherrn abgesegnet, um ein realistisch-positives Bild der Polizei geben zu können. Die Westside-Filmproduktion hat einen Drehtag in der Hückelhovener Polizeiwache vorgesehen.

Bei Familie Bey wird weitergedreht, Vater Jörg spielt als Polizist eine Szene, Sohn Sven ist in einer in Mönchengladbach zu drehenden Szene dabei und Sohn Björn tritt ein Praktikum bei der Produktionsfirma an. Und Beys würden ihr Haus auch noch mal für Filmaufnahmen zur Verfügung stellen, man hat sich an den Trubel gewöhnt, schlecht bezahlt wird's auch nicht.

Auch wenn Wohnzimmer und Küche für die Dreharbeiten umtapeziert wurden, nach der Zeit als Filmstudio wird alles wieder in den vorherigen Zustand gebracht. Die Körferstraße wird wieder die ruhige Sackgasse, die Parkstreifen stehen wieder uneingeschränkt Anwohnern und Gästen zur Verfügung. Und die Beys bekommen auch den Film früher per Video zu sehen als die Kinogänger.

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2008

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

RP ONLINE

DRUCKVERSION

erstellt am: 28.06.2008

URL: [www.rp-online.de/public/article/viersen/583866/Vorstadtkrokodile-die-Zweite.html](http://www.rp-online.de/public/article/viersen/583866/Vorstadtkrokodile-die-Zweite.html)

Brüggen

## Vorstadtkrokodile, die Zweite

VON JOCHEN SMETS

1977 eroberten die Vorstadtkrokodile die Herzen einer Kindergeneration. Nun wird der TV-Klassiker fürs Kino neu verfilmt. Die Helden von einst sind heute 31 Jahre älter und sehr gespannt auf ihre Nachfolger.

In einem Hof an der Marktstraße in Bracht hat sich ein kleines Stückchen Filmgeschichte versammelt. Thomas Bohnen, Rita Ramachers, Heinz Bähler, Sandra Müller, Ralf Buchholz und Heiner Beeker sitzen da und plaudern über alte Zeiten. Sie sind etwa die Hälfte der Vorstadtkrokodile, jener legendären Kinderbande, die 1977 im Filmklassiker von Regisseur Wolfgang Becker zu Helden einer Kindergeneration wurde.

### Kleine Gage und ein Fahrrad

Die Helden haben ein paar Falten mehr und ein paar Haare weniger, aber das ist 31 Jahre später durchaus im Rahmen. Zehn Kinder aus Brüggen und Bracht spielten die Bande, die mit Herz und Verstand die drei Einbrecher Egon, Karli und Gustav zur Strecke brachte. Nun bekommen die Vorstadtkrokodile Nachwuchs: Gerade wird am Niederrhein eine Neuverfilmung des Jugendbuchklassikers von Max von der Grün fürs Kino gedreht. Nun sind Nick Romeo Reimann, Fabian Halbig, Leonie Tepe oder Manuel Steitz die Vorstadtkrokodile. Alle noch jung, aber alle schon Profis. Nick-Romeo zum Beispiel ist erst zehn, hat aber schon bei drei Wilde-Kerle-Filmen mitgespielt.

Die alten Vorstadtkrokodile waren Laien, Hauptschüler aus Brüggen und Bracht. Sie wählte Regisseur Becker damals aus 200 Bewerbern aus. Aus einer Behindertenschule in Bergisch-Gladbach kam Birgit Komanns hinzu. Sie spielte den im Rollstuhl sitzenden Kurt. Als Gage ließ der WDR einen überschaubaren Geldbetrag und ein Fahrrad springen. Das war ein gutes Geschäft für den Sender, denn der Film wurde europaweit inzwischen mehr als 180 Mal ausgestrahlt.

Dass es eine Neuverfilmung gibt, sehen die „Krokodiler“ von einst durchaus positiv. „Warum nicht?“, sagt Heinz Bähler. „Unser Film wird dadurch nicht angegriffen, sondern eher noch aufgewertet.“ Dafür bürgt schon deutsche Filmprominenz vom Kaliber Maria Schrader, Nora Tschirner, Martin Semmelrogge, Ralf Richter, Axel Stein oder Smudo. Sie alle spielen neben den Kinderstars mit. Die Dreharbeiten laufen bis Ende August. Der Kinostart folgt Anfang 2009.

Vielleicht werden die alten Vorstadtkrokodile in kleinen Gastauftritten zu sehen sein. Die Chancen stehen nicht schlecht, verrät Heiner Beeker, der im Film Frank Steffenhagen hieß. Nicht mehr sehen werden heimatkundige Kinogänger die Original-Drehorte. Die Ziegelei an der Stiegstraße, die in der spektakulären Schluss-Szene gesprengt wurde, existiert nicht mehr, ebenso wie die Krokodiler-Baumhütte am Pastors Weiher im Brachter Wald. Schloss Krickenbeck, wo das Schulfest stattfand, und der Minigolfplatz am Hariksee kamen diesmal als Drehort nicht in Frage. Dafür spielt die Ruine der Ziegelei Brimges an der B221 in Niederkrüchten eine wichtige Rolle.

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2008

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

RP ONLINE

DRUCKVERSION

erstellt am: 30.08.2002

URL: [www.rp-online.de/public/article/kultur/mehr\\_kultur/9148/Max-von-der-Gruen-Vorstadtkrokodile.html](http://www.rp-online.de/public/article/kultur/mehr_kultur/9148/Max-von-der-Gruen-Vorstadtkrokodile.html)

## Max von der Grün: Vorstadtkrokodile

LOTHAR SCHRÖDER

Eine Geschichte vom Aufpassen soll sie sein, aber eigentlich geht es darin um Olaf, der der Stärkste der Bande ist, und Maria und Thea und Peter (der viel zu oft in der Nase bohrt), um Willi und Otto.

Und dann ist da noch Hannes, der gern in die Dortmunder Jugendbande der Krokodile aufgenommen werden möchte, bei der gefährlichen Aufnahmeprüfung aber beinahe vom Dach der alten Ziegelei fällt. Dabei wird nicht nur Hannes' Mut erprobt. Denn als der Junge sich verzweifelt an der rostigen Dachrinne festklammert und wie am Spieß brüllt, hauen alle anderen einfach ab und sind heilfroh, dass die Feuerwehr in letzter Minute eintrifft und den Hannes rettet. So ist es doch eine Mutprobe für alle geworden - und keiner hat sie so richtig bestanden.

Darum ist in der Geschichte auch ein ganz anderer Mut wichtig - der Mut, Angst zu zeigen, der Mut, einzugestehen, dass man nicht alles gleich weiß und kann. Ziemlich unmutig sind nämlich schon die Erwachsenen: Olafs Vater etwa, der für die geheimnisvollen Supermarkt-Einbrüche die Itaker verantwortlich macht. Auch Olaf selbst, der Stärkste und Älteste, ist feige und sträubt sich am Anfang, Kurt in seine Bande der Vorstadtkrokodile aufzunehmen. Bloß weil Kurt im Rollstuhl sitzt und geschoben oder getragen werden muss. Doch Kurt ist ein heller Kopf, immer für eine Überraschung gut. Und Maria sagt: Weil er nicht laufen kann, denkt er mehr als wir.

Aber plötzlich werden alle Krokodile und deren Fähigkeiten gebraucht, als im Keller der Ziegelei ein Haufen Diebesgut entdeckt wird. Die Jagd wird nicht nur gefährlich, sondern ist am Ende auch voller (böser) Überraschungen. Die jetzt aber nicht ausgeplaudert werden.

Wirklich schwer zu sagen, ob das Buch eine Geschichte vom Aufpassen ist, vom Mut, von der Angst oder dem Nasebohren. Darum sollte man sie auch selbst gelesen haben, diese sommerliche Abenteuer-Banden-Diebstahl-und-Krokodils-Geschichte.

### Buchdaten:

Buchtitel:	Vorstadtkrokodile	
Genre:	Kinder	
Autor:	Max von der Grün	
Land:	Deutschland	
Alter:	10	
RP-Serie:	Litparade	
Serien NR:	7	
Preise:	Verlag:	Bertelsmann-Verlag
	Buchart:	gebunden
	Preis:	9.95 EUR
	Verlag:	Patmos-Verlag
	Buchart:	Hoerbuch
	Preis:	9.50 EUR

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Nach über 30 Jahren kommt Max von der Grüns  
Jugendbuchklassiker VORSTADTKROKODILE endlich ins Kino

In NRW haben die Dreharbeiten zur Verfilmung eines der schönsten Jugendbuchklassiker aller Zeiten begonnen:

Max von der Grüns

## VORSTADTKROKODILE

mit: Nick Romeo Reimann, Fabian Halbig, Manuel Steitz, Leonie Tepe, Axel Stein, Jacob Matschenz, Oktay Özdemir, Nora Tschirner, Smudo, Maria Schrader, Martin Semmelrogge, Ralf Richter u.v.m.

Regie: Christian Ditter

Produzent: Christian Becker

Ausführende Produzentin: Lena Olbrich

Kaufmännische Produzentin: Anita Schneider

Co-Produzent: Martin Moszkowicz

Produktionsfirmen: Westside Filmproduktion, Rat Pack Filmproduktion, Constantin Film Produktion

Drehbuch: Christian Ditter, basierend auf einem Drehbuch von Martin Ritzenhoff nach dem Roman von Max von der Grün

Seit seinem Erscheinen im Jahr 1977 wurde der Roman mehr als 800.000 Mal verkauft, erschien als Hörbuch, dient bundesweit als Unterrichtslektüre und gewann unzählige Fans in allen Altersgruppen. Zusammen mit der WDR-Verfilmung, die seit 1977 europaweit mehr als 180mal ausgestrahlt wurde, haben die VORSTADTKROKODILE eine ganze Generation geprägt und fasziniert. Erstmals wird der packende Jugendbuchbestseller nun mit viel Humor, Action und Abenteuer für die Kinoleinwand zeitgenössisch adaptiert.

Der zehnjährige Hannes (NICK ROMEO REIMANN), der bei seiner jungen, alleinerziehenden Mutter (NORA TSCHIRNER) aufwächst, will unbedingt von der coolsten Jugendbande im Ort, den VORSTADTKROKODILEN, aufgenommen werden und gerät bei der notwendigen Mutprobe in Lebensgefahr. In letzter Minute wird er von Kai (FABIAN HALBIG) gerettet, der auch unbedingt zur Bande gehören möchte. Das Problem: Kai sitzt im Rollstuhl und ist für die Kinder nur der "Spasti", der noch nicht mal wegrennen kann, wenn's brenzlich wird. Als Kai einen nächtlichen Einbruch beobachtet, wird er plötzlich interessant für die Krokodile, denn er ist ihr einziger Zeuge. Er wiederum redet nur, wenn er mitkommen darf. Mit seiner Hilfe und mit kroko-typischem Ideenreichtum, Mut und Phantasie machen sich die Vorstadtkrokodile auf, den Fall zu lösen und es mit der scheinbar übermächtigen Einbrecherbande aufzunehmen...

Die VORSTADTKROKODILE werden von deutschen Jungstars verkörpert - allen voran Nick Romeo Reimann ("Die Wilden Kerle 3-5"), Fabian Halbig (Schlagzeuger der Band "Killerpilze"), Leonie Tepe ("Taco und Kaninchen") und Manuel Steitz ("Räuber Hotzenplotz", "Herr Bello").

Der Regisseur Christian Ditter, der mit "Französisch für Anfänger" bereits sein besonderes Gespür für junge Zuschauer bewies, schrieb auch das Drehbuch zum Film, in dem er den einzigartigen Charme der Romanvorlage bewahrt. Produziert werden die VORSTADTKROKODILE von der Westside Filmproduktion und Rat Pack Filmproduktion in Co-Produktion mit Constantin Film Produktion. Das kreative Team zeichnet u.a. für Filmerfolge wie "Bang Boom Bang", "Hui Buh das Schlossgespenst", "Französisch für Anfänger" sowie "Die Welle" verantwortlich und zielt mit VORSTADTKROKODILE erneut auf phantasiereiche, unterhaltsame und gleichzeitig anspruchsvolle Kinounterhaltung.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Arbeitsblatt für die 5. Doppelstunde: Filmanalyse „Die Vorstadtkrokodile“ (2009) Gruppe A: Filmische Darstellung der Charaktere

Beschreibt mindestens fünf Akteure (z. B. Hannes, Kurt, Olaf, Maria und Egon). Wie werden sie im Film dargestellt? Verteilt die Aufgaben so in eurer Gruppe, dass jeder bzw. mehrere eine Person beobachten.

Hannes:

---

---

---

---

---

Kai:

---

---

---

---

---

Olli:

---

---

---

---

---

Maria:

---

---

---

---

---

Elvis:

---

---

---

---

---



# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Arbeitsblatt für die 5. Doppelstunde: Filmanalyse „Die Vorstadtkrokodile“ (2009) Gruppe B: Kleidung und Requisiten:

Beschreibt die Kleidung von mindestens fünf Akteuren (z. B. Hannes, Kurt, Olaf und Maria)! Verteilt die Aufgaben so in eurer Gruppe, dass jeder bzw. zwei oder mehrere eine Person beobachten.

Hannes:

---

---

---

Kai:

---

---

---

Olli:

---

---

---

Maria:

---

---

---

Elvis:

---

---

---

Seht euch die Fahrräder genau an, notiert Stichworte dazu, wie sie aussehen (Marke, Schmuck/Verzierungen etc.).

---

---

---



# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Arbeitsblatt für die 5. Doppelstunde: Filmanalyse „Die Vorstadtkrokodile“ (2009) Gruppe C Filmschauplätze

Wo spielt die Geschichte (Stadt und Orte)?

In der Stadt: \_\_\_\_\_

Hauptschauplätze:

---

---

---

---

Nebenschauplätze:

---

---

---

---

Beschreibt die Filmschauplätze (Außenaufnahmen in Stichworten).

Ziegelei:

---

---

---

---

Papageiensiedlung:

---

---

---

---

Baumhaus:

---

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Wie sind die Wohnungen eingerichtet? (Nennt Stichworte)

---

---

---

---

Wie sehen die Jugendzimmer von Hannes und Kai aus? (Nennt Stichworte)

---

---

---

---

---

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## Arbeitsblatt für die 5. Doppelstunde: Filmanalyse „Die Vorstadtkrokodile“ (2009) Gruppe D Sprache und Dramaturgie

Gibt es bestimmte (Code-)Wörter wie: krass, fett, cool, Titelsong, Schimpfwörter o. ä.?

---

---

---

---

---

---

---

Welche Diskriminierungen fallen euch im Film auf und wie werden sie vermittelt (Körpersprache o. ä.)?

---

---

---

---

---

---

---

---

Wie sind die Mutprobe und andere Szenen dargestellt? Achtet auch auf die Dramaturgie, z.B. musikalische Untermalung (dramatische, ruhige, hektische Musik).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

Spannende Szenen werden oft durch Nahaufnahmen unterstützt, an welchen Stellen sind es Nahaufnahmen, wann zoomt die Kamera aus?

---

---

---

---

---

---

---

---

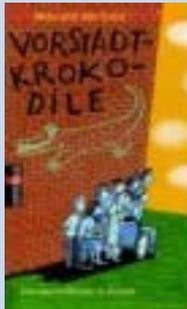
---

---

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

## 3.11 Tipps zu Literatur-, Medien- und Materialrecherche

Max von der Grün. Die Vorstadtkrokodile. Erstveröffentlichung 1976  
Erhältlich z.B.



Bertelsmann Verlag, München 2002, ISBN 3-570-21188-6 oder  
Omnibus Taschenbuch, München 2006, ISBN 3-570-21665-9

als Hörbuch/Audio-CD.

Ton-Cassetten



(1995)



(2007)



(1995)

Max von der Grün und Johannes Diekhans: EinFach Deutsch. Unterrichtsmodelle: Vorstadtkrokodile. Materialien 1997.

Max von der Grün und Simone Schlepp-Pellny: einfach lesen!: einfach lesen! Vorstadtkrokodile. Aufgaben und Übungen: Eine Geschichte vom Aufpassen. Ein Lese-projekt zu dem gleichnamigen Roman 2000.

Heide Berens: Freiraum. Lesetagebuch zu Max von der Grün: Die Vorstadtkrokodile 2000.

Moritz Quast: Die Vorstadtkrokodile / Literaturseiten: Literaturseiten mit Lösungen 2005.

# Wenn aus Kurt Kai wird! Vom Taschenbuchhelden zum Leinwandstar

[http://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Vorstadtkrokodile](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Vorstadtkrokodile)

[www.literatur-archiv-nrw.de/lesesaal/Essays/Max\\_von\\_der\\_Gruen\\_\\_Als\\_das\\_Revier\\_noch\\_ruehrt](http://www.literatur-archiv-nrw.de/lesesaal/Essays/Max_von_der_Gruen__Als_das_Revier_noch_ruehrt), Biografie

[www.learn-line.nrw.de/angebote/zeus/thema/promis/19\\_selbst.htm](http://www.learn-line.nrw.de/angebote/zeus/thema/promis/19_selbst.htm), Interview, 1999

[www.rp-online.de/public/article/viersen/583866/Vorstadtkrokodile-die-Zweite.html](http://www.rp-online.de/public/article/viersen/583866/Vorstadtkrokodile-die-Zweite.html)

[www.rp-online.de/public/article/moenchengladbach/575039/Die-Vorstadtkrokodile-filmen-in-der-City.html](http://www.rp-online.de/public/article/moenchengladbach/575039/Die-Vorstadtkrokodile-filmen-in-der-City.html)

[www.rp-online.de/public/article/erkelenz/580566/Hueckelhoven-als-Filmkulisse.html](http://www.rp-online.de/public/article/erkelenz/580566/Hueckelhoven-als-Filmkulisse.html)

[www.rp-online.de/public/article/kultur/mehr\\_kultur/9148/Max-von-der-Gruen-Vorstadtkrokodile.html](http://www.rp-online.de/public/article/kultur/mehr_kultur/9148/Max-von-der-Gruen-Vorstadtkrokodile.html)

[www.grenzlandnachrichten.de/index.php?id=43&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=2956&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=70&cHash=9d1743bf2f](http://www.grenzlandnachrichten.de/index.php?id=43&tx_ttnews%5Btt_news%5D=2956&tx_ttnews%5BbackPid%5D=70&cHash=9d1743bf2f)